

ThyssenKrupp,
Essen

System
2000
2300
7000
Orga

Raumdokumentation Nr. 30





ThyssenKrupp AG, Essen
 Architektur: Chaix & Morel et Associés, Paris
 JSWD Architekten, Köln

System
 2000
 2300
 7000
 Orga

Volumen: 7.000 lfm Trennwand und 950 Aluminiumrahmentüren AR 64
 Achsraster: 1.350 mm
 Schallschutz Flurwand: Rwp 47 dB
 Schallschutz Büroquerwand: Rwp 50 dB
 Brandschutz: in Teilbereichen F30 Glaswände in Kombination mit T30 Glastüren

Faszinierende Fuge

L-förmig ineinander greifende Strukturen rahmen das Foyer in der Unternehmenszentrale Q1. Markant erhebt sich der Bau aus dem neu angelegten städtebaulichen Quartier der ThyssenKrupp AG in Essen. Mit seinen 50 Metern Höhe überragt Q1 das Ensemble aus 12 Einzelgebäuden am Ende einer ordnenden Achse mit einem zentralen Wasserbecken. Kurze Wege und kleine Plätze zwischen den Gebäuden formen die kompakte und homogene Architektur. Filigrane Fassaden und die durchgängig geschosshohe Verglasung der Etagen stärkt das Bild von Offenheit und Transparenz. Alle Gebäude im Quartier umschließen als L-förmige Baukörper je eine gemeinsame Mitte.

Zukunftsweisende Technologien im architektonischen Kontext signalisieren die Haltung des Unternehmens im Sinne sozialer, ökologischer und ökonomischer Balance. Seine Energie beispielsweise bezieht das Bauensemble aus der geothermischen Nutzung im Erdreich gespeicherter Wärme und Kälte. Zirka 700 neu gepflanzte Bäume zieren die zu zwei Dritteln unversiegelte Fläche des Areals.



Ausgezeichnet mit dem Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, DGNB, in Gold wurde der Campus für seine außergewöhnliche Nachhaltigkeit, die Minimierung

des Verbrauchs von Energie und Ressourcen, die verstärkte Nutzung erneuerbarer Ressourcen, die möglichst geringe Belastung des Naturhaushalts sowie die Schaffung moderner Arbeitswelten.



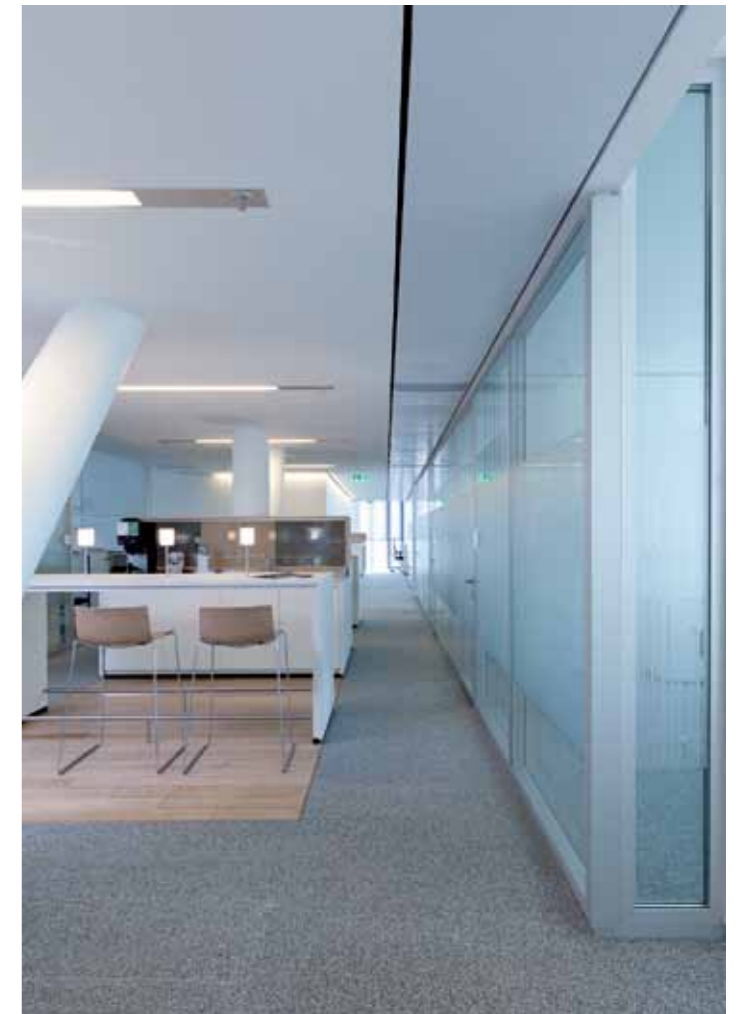
ThyssenKrupp AG,
Essen

System
2000
2300
7000
Orga

Stille Räume

Q1, das Headquarter, fasst Arbeitsplätze für zirka 500 Mitarbeiter, die sich in den 10 Büroetagen um das glasgedeckte Atrium befinden. Die sensibel abgestimmte Raumakustik in den wechselnden Raumszenarien gehört zu den größten Herausforderungen der transparenten Glasarchitektur. Integriert in die Trennwände wurden Akustikpaneele, deren Wirksamkeit auf die Nutzung und Größe der Räume abgestimmt wurde.

Eine weitere zentrale Vorgabe war die einfache Versetzbarkeit der Wände, um flexibel auf organisatorische Veränderungen reagieren zu können. Aus den umfangreichen Tests ging Strähle mit dem variantenreichen Trennwandssystem 2000 und dem darauf abgestimmten Absorbersystem 7000 als Sieger hervor. Von den insgesamt 7.000 verbauten Laufmetern entfällt etwa die Hälfte auf raumhohe Ganzglaselemente in den Flurbereichen. Die übrigen 3.500 Meter fungieren als Bürozwischenwand in der Ausführung als Vollwand mit flächenbündig integrierten Absorberelementen. Letztere verbinden wirksame Absorption mit hohem Schallschutz. Ihre mikroperforierte Stahlblechoberflächen korrespondieren optisch mit den Edelstahl-elementen der Fassaden. In die Systemfugen der Bürozwischenwände sind Organisationszubehör und Beleuchtung integriert.





ThyssenKrupp AG,
Essen

System
2000
2300
7000
Orga

Speziell entwickelte Leuchten mit einem Adapter für die Systemfuge wurden an mehreren Stellen in die Wände integriert. Die Stromzufuhr erfolgt unsichtbar in der Systemwand. Schalter für die Bedienung sind ebenfalls in das System eingefügt.



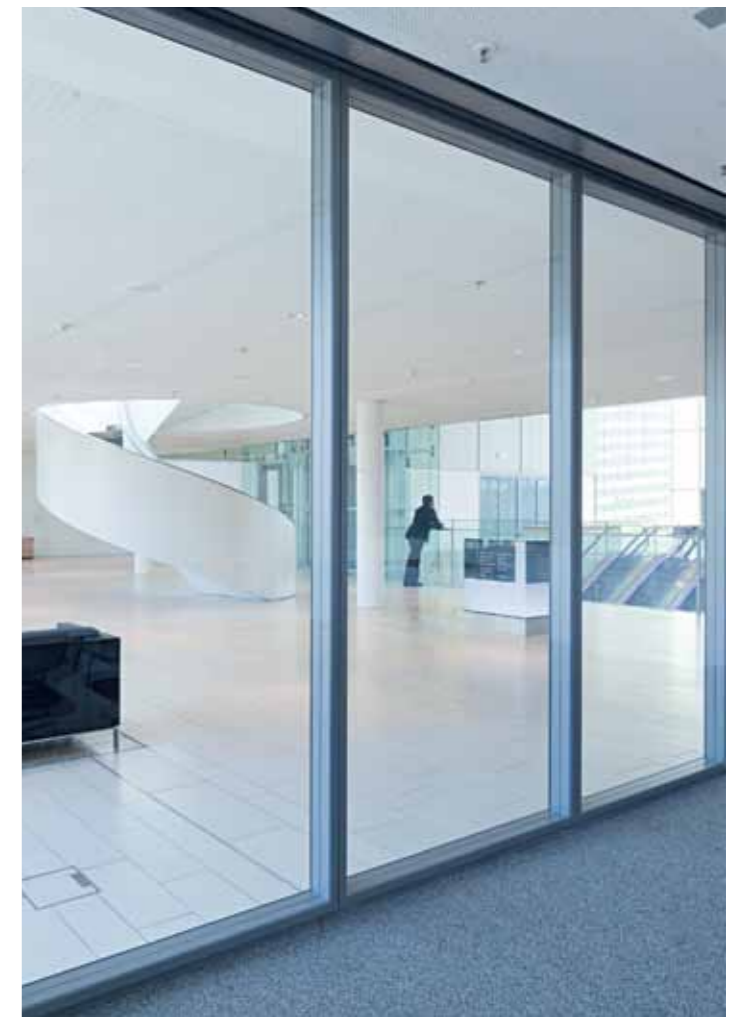
Raumhohe Ganzglas-
elemente im Flur
und die Vollwand
mit integrierten
Akustikelementen
zwischen den Büros
tragen zur
ausgewogenen
Raumakustik bei.
Zudem erlaubt

das System die
flexible Anpassung
an künftige An-
forderungen der
Raumstruktur. Regale
und Pinboards können
nach individuellen
Wünschen in die
Bürowände integriert
werden.





Im Forum Q2 empfängt das Unternehmen internationale Projektteams und Gäste zum Ideenaustausch. Die flächenbündig auf eloxierte Profile gearbeiteten Trennwände harmonisieren mit der Struktur der Fassade und zeichnen repräsentative Raumvolumina.



Sichere Sache

Q2, das Forum, dient der Kommunikation und Projektarbeit. Internationale Teams entwickeln hier zukunftsweisende Themen. Gäste empfängt das Unternehmen in verschiedenen Veranstaltungsräumen, deren größter bis zu 1000 Personen Platz bieten kann. Mitarbeiter- und Gästekantinen gestalten den gastlichen Höhepunkt der Raumszenarien aus ein- und zweigeschossigen Bereichen. Wo aus Gründen des Brandschutzes erforderlich, kamen F30-Glaswände und T30-Glastüren zum Einsatz.



ThyssenKrupp AG,
Essen

System
2000
2300
7000
Orga



Nahtlos aneinander
reihen sich die
Glasflächen des
Systems 2300 im
Gästecasino, sie
spiegeln die Helligkeit
des Außenraums und
vervielfachen so die
Raumgröße optisch.
Flächenbündig
integrierte Türen
und die eloxierten
Profile ergeben ein
harmonisches und
sehr hochwertiges
Gesamtbild.



Strähle Raum-Systeme GmbH
www.straehle.de
info@straehle.de

Gewerbestraße 6
71332 Waiblingen
T +49 7151 1714-0
F +49 7151 1714-320

Wurzelweg 5
14822 Borkheide
T +49 33845 66-0
F +49 33845 66-200

Österreich
Industriestraße 9
2353 Guntramsdorf
T +43 2236 23232-0
F +43 2236 23232-13

Schweiz
Dellenbodenweg 1
4452 Itingen
T +41 61463 1332
F +41 61463 1333

© Strähle Raum-Systeme GmbH
Waiblingen, 2011

Fotografie
Karl Huber Fotodesign, Nagold

Redaktion und Gestaltung
Büro Blank
Communication Services, Berlin
www.bueroblank.de

